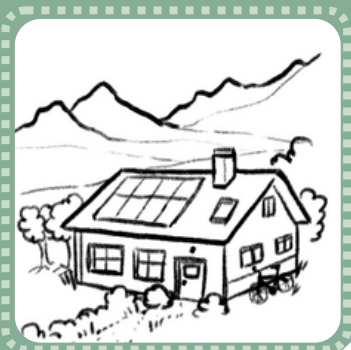


# Michi m/w/d

## Aus Österreich. Vom Land.



### VOR DEM SPIELEN LESEN:

Ich komme aus dem Murtal, gehe auf die HTL und nach der Schule arbeite ich im Supermarkt, um mir ein eigenes Moped kaufen zu können. In meiner Freizeit bin ich gerne in der Natur unterwegs, klettere viel und bin Mitglied im Alpenverein. Zu Hause haben wir eine Solaranlage auf dem Dach, weil meine Familie Wert auf Nachhaltigkeit legt. Und wenn ich mal eine Pause vom Lernen und Arbeiten brauche, spiele ich gerne Landwirtschafts-Simulator am Computer.

### ICH MÖCHTE...

- den Führerschein machen, um einfacher zu meinen Klettertouren zu kommen
- mehr Freizeit haben
- einen Beruf erlernen, der etwas mit Natur oder Technik zu tun hat
- mehr für den Umweltschutz tun

### 1) SOLARENERGIE BEI SCHLECHTEM WETTER

Auch wenn das Wetter in Österreich öfters bewölkt ist, lohnt es sich, mit Sonnenenergie (Photovoltaik) Strom zu erzeugen. Je nach Gegend bekommt ein Quadratmeter Fläche pro Jahr etwa 900 bis 1.400 Kilowattstunden Sonnenenergie ab. Das ist genug, um damit sinnvoll Strom zu erzeugen.

Ein Haushalt mit zwei Personen verbraucht in Österreich im Durchschnitt etwa 3.000 Kilowattstunden Strom im Jahr. Diese Menge entspricht ungefähr der Sonnenenergie, die auf 2 bis 3 Quadratmeter Fläche trifft. Mit moderner Photovoltaik kann man bis zu 20% dieser Sonnenenergie in Strom umwandeln.

### 3) MIT DEM E-AUTO ZUR SCHULE

Die meisten Wege, die in Österreich mit dem Auto gefahren werden, sind weniger als 2 Kilometer lang. Das ist ein Fußweg von ungefähr 20 Minuten. Mit dem Fahrrad ist man innerhalb der Stadt meist schneller als mit dem Auto.

### 4) NEU ODER GEBRAUCHT?

Mit dem Kauf von generalüberholten gebrauchten E-Bikes werden Nachteile, die mit der Produktion von neuen E-Bikes verbunden sind, vermieden. Dadurch müssen weniger Rohstoffe abgebaut werden und es wird der Energieverbrauch, der für die Produktion notwendig ist, eingespart. Generalüberholte E-Bikes sind außerdem oft günstiger als neue Geräte und du hast Anspruch auf Garantie.

### 5) EIGENES E-AUTO

In Österreich hat sich die Anzahl der neu angemeldeten E-Autos von 2013 bis 2022 um das Fünzigfache erhöht – es gibt also viel mehr davon als früher. Ein kleines Elektroauto verursacht insgesamt weniger als die Hälfte an CO<sub>2</sub> im Vergleich zu einem ähnlichen Auto mit Benzin- oder Dieselantrieb.

Wenn das E-Auto mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen (wie z.B. Sonne oder Wind) geladen wird, sinkt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß nochmal um etwa die Hälfte. In Norwegen dürfen ab dem Jahr 2025 keine neuen Autos mit Benzin- oder Dieselantrieb mehr verkauft werden – nur noch Fahrzeuge ohne Verbrennungsmotor.

## 16) STREIK IN ÖSTERREICH

Streik soll dabei helfen, Forderungen von Arbeitnehmer:innen durchzusetzen.

Ende November 2022 gab es einen Warnstreik bei der ÖBB. Die Führung der ÖBB war nicht auf Forderungen für die Lohnerhöhung eingegangen.

Der Streik dauerte 24 Stunden. Viele Züge in Österreich und auch internationale Verbindungen sind deshalb ausgefallen. Aber der Protest war erfolgreich. Mitarbeiter:innen der ÖBB erhielten eine Gehaltserhöhung von bis zu 10,8 %. Zusätzlich bekamen sie 500 Euro als Extra-Zahlung. Lehrlinge bekamen 250 Euro.

## 18) REBOUND-EFFEKT

In Japan ergab eine Untersuchung, dass Personen, die sich nach eigener Wahrnehmung ein 'ökologisches' Auto zugelegt haben, ein Jahr nach dem Kauf gut 1,6 mal mehr Kilometer mit dem Auto gefahren sind als davor.

## 19) IN EINER GEWERKSCHAFT

In Österreich gibt es relativ starke Gewerkschaften, weil relativ viele Arbeitnehmer:innen Mitglieder sind.

Gewerkschaften setzen sich für die Rechte von Arbeitenden ein. In den letzten Jahren erreichten sie oft, dass Löhne auf Grund der steigenden Lebenskosten zumindest zum Teil angepasst werden mussten.

## 21) RESSOURCENFLUCH

Manche Länder haben viele wertvolle Rohstoffe, wie Gold oder seltene Metalle. Eigentlich sollte das ja gut für sie sein – aber genau das führt oft zu Problemen. Weil einige mächtige Länder und Firmen die Rohstoffe so billig wie möglich haben wollen, gibt es Streit, Korruption, manchmal sogar Vertreibung von Menschen und Kriege. Deshalb sollten Firmen und Länder, die diese Rohstoffe kaufen, dazu verpflichtet werden, dass dabei auf Menschenrechte geachtet und die Umwelt geschützt wird.

## 22) ÖKOZIDE

Viele der multinationalen Unternehmen, die für Ökozide verantwortlich sind, haben ihren Sitz in Ländern, die den Internationalen Strafgerichtshof nicht anerkennen - zum Beispiel China, die USA, Indien und Russland.

Das bedeutet: Wenn diese Firmen große Umweltschäden anrichten, können sie oft nicht bestraft werden – selbst, wenn sie klar verantwortlich sind. Das macht es schwer, sie für ihre Taten zur Rechenschaft zu ziehen.

## 23) BAHNSTRECKEN IN EUROPA

Bahnfahren ist sehr umweltfreundlich. Eine Zugreise verursacht viel weniger CO<sub>2</sub> als Autos oder Flugzeuge. In Österreich kommen 97 % des Bahnstroms aus erneuerbaren Energien, vor allem aus Wasserkraft. Das macht die Bahn relativ unabhängig von Öl, Gas oder Kohle. Die Bahn braucht außerdem weniger Platz als Straßen, kann also mit weniger Flächenverbrauch mehr Menschen transportieren. Dies ist ein Beitrag zum Erhalt von Natur.

## 27) CAR-SHARING

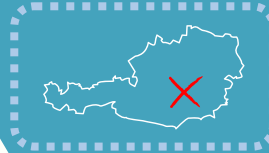
Car-Sharing bedeutet, dass mehrere Menschen ein Auto nutzen, das sie flexibel für eine bestimmte Zeit ausborgen können.

Ein Car-Sharing-Auto ersetzt bis zu 20 Privatautos. Car-Sharing spart also Ressourcen bei der Produktion von Fahrzeugen und reduziert den Flächenverbrauch des Autoverkehrs.

Menschen, die sich an Car-Sharing beteiligen, fahren seltener mit dem Auto, da sie auch andere Formen der Mobilität nutzen. Dadurch sind weniger Autos auf der Straße.

# Chris m/w/d

## Aus Österreich. Aus der Stadt.



### VOR DEM SPIELEN LESEN:

Ich interessiere mich für Umweltthemen. Deshalb leite ich bei uns in der Privatschule auch die Umwelt-AG. Nebenbei spiele ich ganz gerne Golf und habe sogar schon einige Turniere gewonnen. Mein Vater ist Arzt und meine Mutter arbeitet als Rechtsanwältin. Wir wohnen in einer netten Gegend in Graz-Umgebung. Meine Eltern unterstützen mich sehr und fahren mich meist mit dem Auto (einem Hybrid-SUV) zur Schule und zum Golfplatz. Ich bin noch unschlüssig, was ich später mal machen möchte aber Jus, Medizin oder BWL finde ich ganz spannend.

### ICH MÖCHTE...

- meine sportlichen Ziele erreichen
- in den Ferien in ein anderes Land reisen und neue Kulturen kennenlernen
- zum 18. Geburtstag ein eigenes Elektroauto bekommen
- mich später vielleicht in der Politik engagieren

## 2) SOLARANLAGEN

Österreich hat sich das Ziel gesetzt, bis 2040 seine Energieversorgung komplett aus erneuerbaren Energien zu beziehen. 2020 wurden 75% des Stroms in Österreich aus erneuerbaren Technologien gewonnen. Das liegt daran, dass sowohl Wasserkraft, als auch Solar- und Windenergie genutzt werden können.

## 3) MIT DEM E-AUTO ZUR SCHULE

Für einen Schulweg von 10 km stößt ein Auto in einem Schuljahr ungefähr 330 kg CO<sub>2</sub> pro Person aus. Mit dem Bus sind es im Durchschnitt nur 176 kg CO<sub>2</sub> pro Jahr - also fast die Hälfte. Mit dem Bus zur Schule zu fahren spart so viel CO<sub>2</sub>, als würdest du 15 Bäume pflanzen - und das jedes Jahr! Andererseits ist es bequem, mit dem E-Auto zur Schule gebracht zu werden.

## 4) NEU ODER GEBRAUCHT?

Neue E-Bikes sind auf dem aktuellen Stand der Technik und haben deshalb oft eine höhere Leistung und effizientere Akkus verbaut.

## 7) AUTOS UND ROHSTOFFE

E-Autos helfen dabei, weniger Treibhausgase zu produzieren und die Umwelt zu schonen.

Aber die Herstellung von E-Autos braucht auch viele kritische Rohstoffe wie Kobalt und Lithium. Der Abbau dieser Rohstoffe sorgt oft für Probleme. Viele große Bergbauunternehmen kümmern sich nicht darum, dass beim Abbau Menschenrechte verletzt werden, solange sie damit Geld verdienen.

## 8) NICHT GENUG RECYCELT

Weniger als 40% des EU-Elektroschrotts - also entsorgte elektrische oder elektronische Geräte - werden in der EU recycelt. Ein großer Teil des europäischen Elektroschrotts wird in afrikanische Länder exportiert. Dort gibt es zu wenige Fabriken, welche die wertvollen Rohstoffe aus dem Elektroschrott gewinnen können. Meistens handelt es sich um Umwelt-Dumping: Europa wirft seinen Abfall in Afrika weg.

## 9) REPARATURBONUS

Der Reparaturbonus ermöglicht es Dir, dass Du bis zu 50% der Kosten bei Werkstätten für die Reparatur von Elektrogeräten oder Fahrrädern aus öffentlichen Geldern erstattet bekommst.

In Österreich wurde der Reparaturbonus seit seiner Einführung mehr als 1 Million mal genutzt. Da diese Geräte weiter genutzt werden, konnten ca. 23700 Tonnen Elektroschrott vermieden werden.

## 10) DAS RECHT AUF REPARIEREN

Moderne Geräte sind großteils schwierig zu reparieren, wodurch deren Lebensdauer stark verkürzt wird. Die "Right-to-Repair"-Bewegung kämpft dafür, dass Produkte so hergestellt werden, dass diese bei Bedarf einfach repariert werden können.

2024 hat die EU ein "Recht auf Reparatur" auch nach Ablauf der gesetzlichen Garantie beschlossen. Die Herstellerinnen und Hersteller sollen dazu verpflichtet werden, Ersatzteile bereitzustellen, und müssen über Reparaturrechte informieren.

## 16) STREIK IN ÖSTERREICH

Eine Gewerkschaft ist ein Zusammenschluss von Arbeitnehmer:innen.

Die Gewerkschaft vertritt die Interessen ihrer Mitglieder und verhandelt mit den Arbeitgeber:innen. Dabei kann es zum Beispiel um einen gerechten Lohn gehen, um ausreichend Urlaubstage oder regelmäßige Fortbildungen.

Eine Gewerkschaft kann auch zum Streik aufrufen, wenn Arbeitgeber nicht auf die Bedürfnisse der Arbeitnehmer:innen eingehen. Die Gewerkschaft unterstützt auch einzelne Mitglieder im Falle eines Konfliktes mit dem Arbeitgeber und bietet bei Bedarf Rechtshilfe.

Gewerkschaften bringen sich auch in politische Diskussionen ein. Sie fordern zum Beispiel Gesetze zum Arbeitsschutz und einen höheren Mindestlohn.

## 18) REBOUND-EFFEKT

Obwohl eine neue Technologie eigentlich weniger Rohstoffe benötigt, werden durch die vermehrte Nutzung am Ende mehr Ressourcen verbraucht als zuvor. Dieses Phänomen wird "Rebound-Effekt" genannt. Ein Beispiel für den Rebound-Effekt ist das Auto.

## 20) DIGITALE LEBENSERWARTUNG

Neue Geräte verbrauchen oft weniger Strom – ist besser für die Umwelt und deinen Geldbeutel. Sie sind auch meist schneller und leistungsstärker, was einfach mehr Spaß bei der Nutzung macht. Außerdem bekommst du bei neuen Geräten meist für ein paar Jahre Software-Updates. Die sorgen dafür, dass alles sicher läuft und du die neuesten Funktionen nutzen kannst.

## 28) LITHIUMBATTERIEN FÜR E-AUTOS

Die Batterie eines Elektroautos braucht zwischen 6 und 12 Kilogramm Lithium, um zu funktionieren. Lithium kann theoretisch mit geringem Verlust recycelt werden, allerdings ist der Prozess momentan noch teuer und braucht viel Energie.

Werden Batterien entsorgt, dann gehen wertvolle Rohstoffe, die in ihnen verbaut sind, verloren. Durch fehlende oder nicht durchgesetzte Gesetze ist der Abbau von Lithium oft schädlich für Mensch und Natur.





# Fidan m/w/d

## Aus Albanien. Aus der Kleinstadt.



### VOR DEM SPIELEN LESEN:

Ich komme aus einer kleinen Stadt in Albanien. Momentan mache ich eine Ausbildung als Busfahrer:in, aber mein Herz schlägt für die Eisenbahn. Ich träume davon, Lokführer:in zu werden und mich für den Wiederaufbau des albanischen Schienennetzes einzusetzen. Deshalb bin ich auch in der Gewerkschaft. In meiner Freizeit plane ich meine nächste Interrail-Reise durch Europa.

### ICH MÖCHTE...

- mit einem Schnellzug über 250 km/h schnell fahren
- mehr Anerkennung für meine Arbeit in der Gewerkschaft
- nach meiner Ausbildung mit meinen Freund:innen verreisen
- mich für ein stabiles Schienennetz in Albanien einsetzen

### 2) SOLARANLAGEN

Die Methode, bei der Solarenergie mit Solarzellen in elektrischen Strom umgewandelt wird, wird Photovoltaik genannt. Mit zunehmender Nutzung von E-Mobilität wird auch mehr elektrischer Strom benötigt. Dieser kann umwelt-freundlich mit Photovoltaik erzeugt werden.

### 12) AUSBAU VON ZUGNETZWERKEN

In der EU sind knapp 200.000 km Zuggleise verlegt. In Österreich wurden 2022 pro Kopf 319 € in die Schieneninfrastruktur investiert. Die ÖBB beförderte im Jahr 2023 pro Tag mehr als 1,35 Millionen Personen.

### 8) NICHT GENUG RECYCLT

Die EU hat sich folgendes Ziel gesetzt: Bis 2031 sollen 80 % des Lithiums aus Altbatterien recycelt werden.

Diese Maßnahmen sollen die Abhängigkeit von neuen Rohstoffen verringern und die Umweltbelastung reduzieren.

### 13) WO WIR LEBEN

Albanien ist eines der ärmsten Länder Europas. Die Menschen in Albanien verdienen im Durchschnitt nur ca. 725 € im Monat. In Österreich haben die Menschen im Schnitt ein monatliches Einkommen von ca. 2800 €. Das heißt, in Albanien verdient man fast nur ein Viertel im Vergleich zu Österreich (Stand 2023). Produkte und Dienstleistungen, die außerhalb von Albanien besorgt werden müssen, sind für viele dadurch kaum bezahlbar.

### 11) GEWERKSCHAFT IN ALBANIEN

Gewerkschaften in Albanien sind relativ klein und werden von der Regierung stark beschränkt. Sie setzen sich trotzdem für die Rechte von Arbeitenden ein.

Die Gewerkschaft für Verkehr und Transport setzt sich dafür ein, dass das Schienennetz in Albanien erweitert wird. Das würde mehr Menschen ermöglichen, nachhaltig und kostengünstig zu reisen.

### 14) LEBENS- UND ARBEITSBEDINGUNGEN

Hohe Arbeitslosigkeit, zu geringe Löhne und hohe soziale Ungleichheit führen dazu, dass viele Menschen Albanien verlassen, um für sich und ihre Familie ein Leben in Würde zu ermöglichen.

## 15) EINE ZUGFAHRT, DIE IST LUSTIG

Autos und Flugzeuge verschmutzen die Luft mit Feinstaub und anderen Schadstoffen, während elektrische Züge umweltfreundlich viele Menschen an ihr Ziel bringen. Mit dem Umstieg auf die Bahn hilfst Du, den Autoverkehr und damit Staus und Lärm zu reduzieren. Es ist ein wichtiger Beitrag für eine gesündere Atemluft und zur Erreichung der Klimaziele.

## 17) VERBRENNER ODER ELEKTRO?

Ich habe gelesen, dass Chile stark in elektrische Verkehrssysteme investiert, unter anderem in Busse und U-Bahn-Systeme. Bis 2040 will die chilenische Regierung alle Busse im öffentlichen Verkehr von Verbrennungsmotoren auf Elektromotoren umstellen. Allerdings gehören die meisten Buslinien privaten Firmen. Deshalb ist diese Umstellung schwer durchzusetzen.

## 18) REBOUND-EFFEKT

Durch ein effizienteres Auto sinken die Kosten pro gefahrenen Kilometer. Deswegen nutzen viele Menschen ihr Auto öfter und fahren weiter wie bisher.

## 19) IN EINER GEWERKSCHAFT

Albanien hat viele kleine Gewerkschaften. Für diese ist es eine große Herausforderung zusammenzuarbeiten. Der Staat und viele Firmen stellen sich gegen Gewerkschaftsarbeit. Somit ist ihr Einfluss auf die nationale Politik und Gesetzgebung gering und viele haben wenig Vertrauen in Gewerkschaften. Streiks führten zwar gelegentlich zu Teilerfolgen, jedoch fehlen trotzdem nachhaltige Verbesserungen.

## 20) DIGITALE LEBENSERWARTUNG

Neue Handys, Laptops oder Kopfhörer kosten oft richtig viel. Wenn du deine Geräte länger nutzt oder selbst reparierst, kannst du viel Geld sparen. Reparieren ist oft günstiger als neu zu kaufen – und du kannst es sogar mit ein bisschen Hilfe selbst machen.

Im Internet gibt es jede Menge Anleitungen, wie du dein Gerät wieder fit kriegst. Wenn du das schaffst, ist das nicht nur nachhaltig, sondern auch ein mega gutes Gefühl: Du hast es selbst geschafft und brauchst niemanden, der es für dich macht.

## 23) BAHNSTRECKEN IN EUROPA

Albanien hat nur ein kleines Netzwerk an Schienen für die Eisenbahn. Das liegt vor allem daran, dass das Land lange kein Geld hatte, um in die Eisenbahn zu investieren. Die meisten Menschen nutzen Busse oder Autos, auch weil die Züge alt und langsam sind.

Albanien möchte in den nächsten 10 Jahren sein Zugnetzwerk stark ausbauen, modernisieren und elektrifizieren. Ziel ist es, das Land besser mit dem europäischen Zugnetz zu verbinden. Dafür sind momentan mehr als 200 Millionen € geplant, die sich aus EU-Fördergeldern, Investments von internationalen Banken und albanischen Steuergeldern kommen sollen.



# Kazi m/w/d

## Aus Tansania. Vom Land.



### VOR DEM SPIELEN LESEN:

Ich lebe in einem Dorf in Tansania. Durch meinen Vater und meinen Großvater bin ich mit den Geschichten vom Bergbau aufgewachsen. Heute studiere ich Betriebswirtschaftslehre und möchte den Bergbau sozialer und nachhaltiger machen. Ich träume davon, die Tradition des Bergbaus mit modernen Technologien zu verbinden und so einen nachhaltigen Beitrag für mein Land zu leisten. Das Stipendium von Tesla ist ein großer Schritt in diese Richtung. Obwohl ich oft lange Busfahrten auf mich nehmen muss, bin ich voller Tatendrang. Denn ich weiß, dass Bildung der Schlüssel zu einer besseren Zukunft ist.

### ICH MÖCHTE...

- ein Leistungsstipendium erhalten
- die Arbeitsbedingungen im Bergbau verbessern und die Umweltverschmutzung verringern
- mehr Zeit für Freund:innen und Familie
- mich für verlässliche und umweltfreundliche Verkehrsmittel einsetzen

### 6) SELTENE ERDEN

Seltene Erden sind besondere Metalle, die man für viele moderne Dinge braucht – zum Beispiel für Elektroautos, E-Bikes oder Windräder. Sie werden vor allem im Globalen Süden abgebaut, also in Ländern wie Madagaskar, dem Kongo, China oder Brasilien.

Am meisten verbraucht werden sie aber im Globalen Norden – also in reicheren Ländern wie in Europa. Beim Abbau von Seltenen Erden gelangen immer wieder giftige Stoffe in die Umwelt und verschmutzen Natur und Gewässer.

### 12) AUSBAU VON ZUGNETZWERKEN

Bis jetzt ist der öffentliche Verkehr in Tansania stark von Kleinbussen abhängig. Seit einigen Jahren wird aber in den Ausbau und die Verbesserung des Schienennetzwerks investiert. Dafür sollen insgesamt 9 Milliarden Euro verwendet werden. Über 2500 km neue Schienen sollen verlegt werden, um Tansania mit den Nachbarländern Ruanda, Burundi und der Demokratischen Republik Kongo zu verbinden.

### 7) AUTOS UND ROHSTOFFE

Es werden immer mehr E-Autos gebaut, und dafür braucht man viele Rohstoffe, die zum Beispiel in Tansania abgebaut werden. Das macht Tansania wichtiger für den weltweiten Handel. Der Abbau und Handel mit diesen Rohstoffen muss aber fair und nachvollziehbar werden, damit die Menschen in Tansania nicht weiter unter schlechten Arbeitsbedingungen leiden müssen.

### 13) WO WIR LEBEN

Länder im Globalen Norden haben durchschnittlich einen höheren Lebensstandard als Länder im Globalen Süden, und verbrauchen deshalb auch weit mehr Ressourcen. Zum Beispiel hat eine Person in Österreich im Jahr 2022 durchschnittlich 17,6 Tonnen Rohstoffe verbraucht, während eine Person in Tansania nur durchschnittlich 3,7 Tonnen verbraucht hat - und eine Person in Albanien 7,2 Tonnen.

#### 14) LEBENS-UND ARBEITSBEDINGUNGEN

In Tansania gibt es mehrere große Gewerkschaften, die sich für die Rechte von Arbeitenden einsetzen und die Arbeit sicherer und fairer machen wollen. Allerdings gibt es noch viele Missstände: zum Beispiel müssen ein Drittel der tansanischen Kinder zwischen 5 und 17 arbeiten gehen, einige davon im Bergbau. Kinderarbeit ist zwar illegal - dieses Gesetz wird aber oft nicht durchgesetzt.

#### 18) REBOUND-EFFEKT

Durch technischen Fortschritt können zum Beispiel Elektrogeräte effizienter und kostengünstiger werden. Dadurch sinkt der benötigte Energie- und Ressourcenverbrauch vorerst.

#### 19) IN EINER GEWERKSCHAFT

Tansanische Gewerkschaften haben einen schlechten Ruf. Es wird ihnen Korruption und Intransparenz vorgeworfen. Ihre Entscheidungen werden von der Regierung nicht anerkannt.

Jedoch gibt es Bemühungen um Reformen und mehr Kooperationen zwischen den Gewerkschaften.

#### 21) RESSOURCENFLUCH

Obwohl manche Länder wichtige Rohstoffe im Boden haben, bringt es ihnen oft nicht viel. Sie müssen diese billig verkaufen und das große Geld machen große Konzerne in anderen Ländern mit der Weiterverarbeitung. So bleiben viele rohstoffreiche Länder arm.

#### 24) ZERSTÖRUNG DER UMWELT DURCH BERGBAU

Bergbau kann unsere Lebensgrundlagen auf unterschiedliche Weise schädigen. Zum Beispiel:

Beim Tagebau werden Erdschichten nach und nach abgetragen. Dabei entstehen extrem große Gräben, welche nur schwer wieder in einen natürlichen Zustand gebracht werden können. Es müssen teils große Waldflächen gerodet werden.

Beim Untertagebau wird in Minen unter der Erde gearbeitet. Es kommen auch hochgiftige Chemikalien zum Einsatz, welche das Grundwasser verschmutzen.

Außerdem werden teils große Mengen an Wasser gebraucht, die dann in der Landwirtschaft und für die Trinkwasserversorgung nicht mehr zur Verfügung stehen.

#### 25) EXTRAKTIVISMUS

Wenn eine Wirtschaft auf Ausbeutung von großen Mengen unverarbeiteter Rohstoffe basiert, dann wird von Extraktivismus gesprochen. Wenn ein Land nicht genug Geld hat, um die Rohstoffe selbst zu Produkten zu verarbeiten, dann ist es vom Export der Rohstoffe wirtschaftlich abhängig. Dies hat oft negative soziale und ökologische Auswirkungen.





# Alex<sub>m/w/d</sub>

## Aus Chile. Aus der Stadt



### VOR DEM SPIELEN LESEN:

Ich komme aus Santiago de Chile und surfe gerne in der Region Valparaíso in der Nähe der Hauptstadt. Mittlerweile surfe ich schon professionell und reise dank meines Sponsors (einem bekannten Bergbauunternehmen) um die Welt. Ich liebe Tiere, habe einen Hund und Sorge mich um die Meere und die Lebewesen im Meer. Ich fliege viel für Wettkämpfe, versuche aber, meinen ökologischen Fußabdruck so klein wie möglich zu halten. Zu Hause versuche ich meine Eltern zu überzeugen, ein Elektroauto zu kaufen, doch mein Vater sagt, dafür gibt es noch zu wenige Ladestationen. Falls es mit der Profikarriere nichts wird, möchte ich später nachhaltige Computertechnologie studieren.

### ICH MÖCHTE...

- erfolgreich im Profisport sein, die Welt bereisen und die besten Surfspots entdecken
- meine Eltern zum Kauf eines Elektroautos überreden
- finanziell unabhängiger werden
- mich weiterhin mehr für den Schutz der Meere einsetzen

## 2) SOLARANLAGEN

Auch auf einem Balkon können kleine Photovoltaikanlagen installiert werden, sogenannte Balkonkraftwerke.

Die Anschaffungskosten für Balkonkraftwerke in Österreich liegen zwischen 350 und 1.000 Euro.

Bei guten Bedingungen kann ein Balkonkraftwerk in Österreich bis zu 700 Kilowattstunden (kWh) pro Jahr erzeugen. Das entspricht dem Stromverbrauch von einem sparsamen Einpersonenhaushalt für etwa 8–10 Monate. Bei einem durchschnittlichen Strompreis von 30 Cent pro kWh spart man mit dem Balkonkraftwerk in einem Jahr etwa 210 Euro.

## 3) MIT DEM E-AUTO ZUR SCHULE

Statt mit dem Auto kann man auch mit dem Rad zur Schule fahren.

Das Fahrradfahren zur Schule hat viele Vorteile. Es fördert die körperliche Fitness und stärkt das Immunsystem. Bewegung an der frischen Luft fördert die Durchblutung des Gehirns, was die Konzentration im Unterricht steigert.

Fahrradfahren verursacht keine CO<sub>2</sub>-Emissionen und trägt dazu bei, den Verkehr zu entlasten. Staus können vermieden werden und man ist unabhängig von Fahrplänen oder Eltern.

## 5) EIGENES E-AUTO

Große und schwere Autos wie SUVs brauchen besonders viele Rohstoffe, um gebaut zu werden. Das gilt auch für Elektro-SUVs. Im weltweiten Durchschnitt hat ein mittelgroßer Elektro-SUV im Jahr 2020 etwa 25 % mehr kritische Rohstoffe wie Lithium, Nickel und Kobalt verbraucht als ein kleineres Elektroauto.

Trotzdem werden immer mehr SUVs gekauft: Im Jahr 2023 war fast jedes zweite neu angemeldete Auto in Österreich ein SUV – genau genommen 45 %.



## 7) AUTOS UND ROHSTOFFE

Lithium ist wichtig, um die Akkus für E-Autos zu bauen. Um nur eine Tonne Lithium abzubauen, braucht man so viel Wasser wie in ein großes olympisches Schwimmbecken passt – also rund 1,9 Millionen Liter!

In Chile, besonders in der Region Salar de Atacama, wird viel Lithium abgebaut. Dort wird sogar bis zu 65% des gesamten Wassers für den Abbau genutzt. Das führt dazu, dass Bauern, die auf Landwirtschaft angewiesen sind, Wasser aus anderen Regionen holen müssen, weil in ihrer Gegend nicht genug übrig bleibt.

## 17) VERBRENNER ODER ELEKTRO?

Elektro-Autos sind in der Anschaffung noch immer teurer als Verbrenner. Es gibt in einigen Bereichen noch zu wenig Ladestellen. Vor allem im Globalen Süden verhindert das, dass Menschen auf Elektro-Autos umsteigen können.

In Chile gibt es auf 750.000 km<sup>2</sup> nur knapp 250 Ladestationen für Elektroautos – die Hälfte davon liegt im Stadtgebiet von Santiago de Chile.

## 18) REBOUND-EFFEKT

Dadurch können sich jetzt mehr Menschen diese Geräte leisten und diese öfter nutzen und kommen in den Genuss von mehr Komfort.

## 20) DIGITALE LEBENSERWARTUNG

Elektrogeräte lange zu verwenden ist vernünftig. So entsteht weniger Elektroschrott – also weniger kaputte Geräte, die weggeworfen werden müssen. Außerdem werden wertvolle Rohstoffe wie Metalle weiterverwendet. Der Abbau von Lithium, das für Akkus benötigt wird, kann Boden und Wasser verschmutzen. Das gefährdet die Produktion von gesunden Lebensmitteln. Die Lebensräume von Tieren und Menschen werden dadurch bedroht.

## 22) ÖKOZIDE

Ein Ökozid ist eine massive Schädigung und Zerstörung der natürlichen Lebenswelt. Darunter leiden Tiere, Pflanzen und auch Menschen. Ein Beispiel: Bei einer Ökatastrophe laufen durch kaputte Leitungen oder Unfälle mit Öltankern riesige Mengen Öl ins Meer oder in den Boden. Das vergiftet die Umwelt, zerstört Lebensräume und hat oft langfristige Folgen.

## 25) EXTRAKTIVISMUS

Länder des Globalen Nordens profitieren vom Extraktivismus. Diese importieren Rohstoffe billig aus dem Globalen Süden für die eigene industrielle Produktion.

Das ist in der aktuellen Wirtschaftsweise für den Wohlstand im Globalen Norden sehr wichtig, führt aber dazu, dass sich der Abstand zwischen armen und reichen Ländern weiter vergrößert.

## 26) ETHIK DER BODENSCHÄTZE

Das bedeutet, dass Länder des Globalen Nordens ihren Verbrauch an knappen Rohstoffen senken müssen, damit Länder des Globalen Südens ihren Verbrauch erhöhen können.

Auch bedeutet es, dass die jetzige Generation nicht alle Ressourcen aufbrauchen darf, damit künftige Generationen genügend zur Verfügung haben.

## 28) LITHIUMBATTERIEN FÜR E-AUTOS

Damit der Autoverkehr bis 2050 kein CO<sub>2</sub> mehr ausstößt, müssten wir 42 Mal so viel Lithium abbauen wie heute. Der Abbau von Lithium in Chiles Atacama Wüste verbraucht große Mengen an Wasser. Die Atacama-Wüste ist eine der trockensten Gegenden der Welt. Das Wasser, das für den Abbau verbraucht wird, fehlt den Menschen als Trinkwasser und für die Landwirtschaft.